

Heilbronn den 23. Dez. Am Samstag Abend feierte unser Feuerwehrcorps sein 25jähriges Bestehen durch ein Festmahl im Gasthof zum Falken, wobei außer vielen Mitgliedern auch die königl. und städtischen Behörden vertreten waren. Das Fest galt zugleich dem durch langjähriges Wirken hochverdienten seith. Commandanten, Herrn Werkmeister Kieß. Seinen Höhepunkt erreichte dasselbe, als Herr Regierungsrath Weurer im Auftrag Sr. Maj. des Königs dem Gefeierten den Friedrichsorden 2. Klasse und eine Deputation der Mitglieder denselben einen werthvollen silbernen Pokal überreichte. Auch ein anderes langjähriges und schon mehrfach ausgezeichnetes Mitglied, unser bekannter Obmann Louis Kommer erhielt an diesem Abend eine weitere Anerkennung durch Ueberreichung von sechs Zwanzigmarkstücken Seitens der Kutscherkorporation. Ein um 1 Uhr entstandener blinder Feuerlärm unterbrach nur kurz die in allen Theilen gelungene Feier.

Stuttgart den 24. Dez. Bei der gestern beendigten Wahl des Bürgerausschusses siegte der Wahlzettel der deutschen Partei vollständig mit bedeutender Mehrheit über den Wahlzettel des demokratischen freien Wahlvereins.

Stuttgart den 26. Dezbr. Die militärisch organisirte Schloßwachtcompagnie hat seit einigen Tagen ihren Dienst angetreten; die Angehörigen der Compagnie sind erkenntlich am Interimsrock, an weißer (wollener oder silberner) Auszeichnung und am Degen. Es ist dem Corps auch der Schutz des Schloßgartens u. des Schloßplatzes anvertraut, eine Einrichtung, die gewiß von allen jenen mit besonderer Freude begrüßt wird, die sich für einen ausgiebigeren Schutz der reizenden Parks und Gartenanlagen interessieren.

\* Sr. Maj. der König besichtigte am letzten Montag die neue Wasserleitung von Degerloch und sprach seine höchste Zufriedenheit darüber aus.

\* Der Maschinenfabrik Kirchheim wurde neulich von kaiserlichen Bahnen in Folge bereits beschriebener und besonders guter Wagen (den Anlaß zu dieser Geschäftsverbindung gab ein in Dürre lebender Würtemberger) ein bedeutender Auftrag erteilt, der sich auf gegen eine Million Gulden beläuft. Es ist dieß um so erfreulicher für die Stadt Kirchheim und deren Privatbahnen, als daraus unzweifelhaft hervorgeht, wie lebensfähig diese beiden Unternehmungen sich entwickeln. Die Zahl der Arbeiter, die vor einem Jahre 202 Mann betrug, beträgt sich heute auf mehr als das Dreifache und muß sofort um eine beträchtliche Anzahl noch vermehrt werden.

Berlin den 23. Dez. Der Reichsanzeiger enthält heute einen kaiserlichen Erlaß an den Fürsten Bismarck vom 21. d. M., welcher folgenden Inhalts lautet: Zur ihren Anraten in dem Berichte vom 20. d. M. will ich Sie von dem Präsidium des (preussischen) Staatsministeriums hiedurch entbinden. Sie behalten den Vortrag, bei mir in den Angelegenheiten des Reichs und der auswärtigen Politik und sind im Falle Ihrer Behinderung an perönliche Theilnahme an einer Sitzung des Staatsministeriums durch Ihr Verum in den die Interessen des Reichs berührenden Angelegenheiten unter Ihrer Verantwortlichkeit durch den Präsidenten des Reichskanzleramts vertreten zu lassen. Der Verlaß des Staatsministeriums geht an den alten Staatsminister (Roos) über.

Italien.

Rom den 23. Dezbr. Der P a p s t hielt in Gegenwart von 22 Karbinälen ein Consistorium ab. Die Allocution erwähnt ausführlich der Verfolgungen der Katholiken und der Kirche in Italien und sagt bezüglich Deutschlands: Der Schmerz über die Unbilden der Kirche in Italien wird beträchtlich gesteigert durch die grausamen Kirchenverfolgungen im deutschen Reiche, wo man mit List und offener Gewalt die Kirche zu vernichten trachtet. Personen, die unsere Religion gar nicht bekennen, maßten sich die Befugnis Kirchendogmen und Kirchenrechte zu definiren an und schreiben überdies den Katholiken die Ursache der Verfolgungen zu, sie klagen die Bischöfe, den Clerus und das katholische Volk an, weil sie die Reichsgesetze nicht über die heiligen Kirchengebote stellen. Diese, die öffentlichen Angelegenheiten leitenden Männer sollten bedenken, daß die Katholiken mehr als andere Unterthanen dem Kaiser gehorchen was des Kaisers ist, Gott was Gottes ist. Auch die Schweiz folge denselben Bahnen wie Deutschland.

Siefiges.

Badnang den 27. Dez. (Eingekendet.) Ein Wort zur nächsten Bürgerauschuss-Ergänzungswahl. Die Theilnahme an den Bürgerauschuss-Ergänzungswahlen ist hier, wie es auch anderwärts zu finden, schon seit geraumer Zeit eine geringe. In den nächsten paar Jahren treten aber an die hiesige Gemeinde Fragen heran von solcher Tragweite und für die Steuerkraft so fühlbar (z. B. Verbesserung der Trinkwasserleitung, Eisenbahnbau, Errichtung einer Gasbereitungs-Anstalt), daß es eines jeden Bürgers ernste Aufgabe ist, so viel an ihm liegt, darauf hinzuwirken, daß das Collegium des Bürgerauschusses, welchem das Gesetz in der Verwaltung des Gemeindevermögens eine sehr wichtige, aber leider noch nicht allseitig richtig begriffene Stelle eingeräumt hat, mit den entsprechenden Kräften ausgerüstet sei, mit Männern von Willenskraft, Uneigennützigkeit, weisem, nicht ängstlichem Sparsamkeitssinn. Eines dieser glaubt, daß die Aufstellung eines größeren Zahl hiesiger Bürger auf das Ergebnis der Wahl segensreich einwirken werde, und hofft, daß die baldigste Veranstaltung einer solchen Zusammenkunft an geeignetem Tag und Ort von der Hand einflußreicher Wahlmänner ausgehen werde. H.

Land- & Volkswirtschaftliches. Ueber die Herstellung guter Kette.

Von Theodor Urban. (Fortsetzung.)

Wir gehen nun zu der vierten Gruppe, den Caseins- oder Käsekiten, die meist Käsestoff und erdige Substanzen enthalten, über. Dahin zählen wir folgende: Für Glas, Porzellan, Stein und Holz empfiehlt sich vor allen anderen Kitten eine Mischung, bestehend aus einer beliebigen Quantität fein geriebener reinen Käses, der mit Wasser zu einem dicken Brei gebracht, zu dem man etwa den vierten Theil pulverisirten Kalk gibt und nun die betreffenden Gegenstände damit bestreicht. Noch haltbarer zeigt sich folgende Vorschrift für dicken Gegenstände: Ein Pfund gebrannter Kalk wird mit Wasser gelöscht; den Brei vermischt man mit 1/2 Pfund Kalk oder Sandsteinpulver und 1 Pfund fein pulverisirtem Stäbe. Bevor man ihn an-

wendet, thut man gut, die zu kittenden Ritze oder Brüche mit warmem Wasser anzufeuchten. Eine sogenannte Casein-Wasserglaslösung stellt man sich dar, indem man aus abgerahmter Milch durch Essigsäure den Käsestoff abscheidet, denselben abseigt und mit Wasser bis zur Entfernung seiner Säure auswäscht. Den so erhaltenen reinen Käsestoff vermischt man mit der sechsfachen Menge einer konzentrirten Wasserglaslösung. Dieser Kitt ist durchaus empfehlenswerth und entschädigt durch seinen Werth als Kitt reichlich für die gebaute Mühe seiner Herstellung.

Um einen vortheilhaften Kitt für künstlichen Meerschäum, der außerdem dazu verwendbar ist, Seidenstoffen Consistenz zu ertheilen oder künstliche Blumen und englisches Pflaster damit zu bestreichen (zur Erlangung größerer Klebkraft und Haltbarkeit), reibt man die doppelte bis vierfache Menge des oben beschriebenen Käsestoffs mit kalter Boraxlösung an, bis man eine dicke Flüssigkeit erhält, die bei längerem Stehen sich klärt. Diese hat außerdem die Eigenschaft, damit getränkte Stoffe wasserfest zu machen.

Die fünfte Gruppe sind die sog. Wasserglas-Kitte, die als Hauptbestandtheil Wasserglas enthalten und sehr billig herzustellen sind. Für Glas, Thon, Porzellan, wie alle Arten von Steinwaaren sind sie von ausgezeichnetem Nutzen. Einen solchen Kitt für Glas und Marmor erhält man, wenn man 1 Theil feines Glaspulver mit 2 Th. pulverisirtem Flußspath zusammenreißt und nun so viel Wasserglaslösung zusetzt, bis die nöthige Consistenz eines Kittes vorhanden ist.

Wasserglas mit hydraulischem Kalk zu einem dicken Brei angerührt, gibt einen trefflichen Kitt zum Ausstreichen von Ritzen und Fugen in Stein- oder Marmorplatten. Man thut gut, nur wenig zur Zeit anzufertigen, da er sehr schnell erhärtet.

Die sechste Gruppe der Kitte sind Kalk-, Gyps-, Thon- und Cementkitte, deren Bindemittel Wasser, Del oder Blut ist. Wir haben in Nachstehendem eine Anzahl von Kitten dieser Art gegeben, die sich für größere Arbeiten vorzüglich eignen und vor allen Dingen, worauf es dem Geschäftsmanne ja stets ankommt, billig in ihrer Herstellung sind.

Zum Ankitten von Steinen und von Rissen an Gebäuden, bevor sie gestrichen sind, wenden die Maurer ein Gemenge an, bestehend aus frisch geschlagenem Blut, gelöschtem Kalk, Ziegelmehl, gelöschener Steinhohlensache, Hammerschlag und Sand in allen Verhältnissen. Dieser vorzügliche Kitt erhärtet schnell und bietet den Einflüssen der Witterung dauernd Trost. (Schluß f.)

Fruchtpreise.

Badnang den 24. Dez. Dinkel 4 fl. 48 kr. Roggen — fl. 30 kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 40 kr.

Ul m den 21. Dez. Kernen 7 fl. 23 kr. Weizen 6 fl. 50 kr. Roggen 5 fl. 31 kr. Gerste 5 fl. 19 kr. Haber 3 fl. 30 kr.

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Sonntag den 29. Dez. Vormittags Predigt, zugleich Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Dekan K a l d, reuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niet-h a m e r. Ferialgottesdienst in Heiningen, zugleich Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Stadtvikar L e c h e r.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 153.

Dienstag den 31. Dezember 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonnirt bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr., die zwispaltige das Doppelte u.

Badnang.

Die R. Pfarrämter, beziehungsweise Schultheißenämter

werden ersucht, den Hebammen zu eröffnen, daß sie ihre Tagebücher und Tagebuchsauszüge für dieses Jahr noch einmal in der bisherigen Weise einzuliefern haben.

Mit dem 1. Januar 1873 tritt die in Nro. 36 des Regierungsblattes enthaltene Vorschrift, welche sämmtlichen Hebammen mitgetheilt worden ist, in Kraft, und es werden denselben alsbald die neuen Tabellen zugesandt werden. Badnang den 29. Dezember 1872.

R. Oberamtsphysikat. Dr. Köstlin.

Einladung

zum Abonnement auf den

Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Januar 1873 beginnt ein neues Quartal, weshalb zum Abonnement freundlichst eingeladen wird.

Bei der stets wachsenden Abonnentenzahl empfiehlt sich das Blatt zugleich sehr zu Anzeigen, deren Werth bekanntermaßen niemals ausbleibt.

Die Abonnements-Bestellungen bittet man zu Vermeidung von Nachlieferungen vor Schluß dieses Monats zu machen.

Badnang im Dez. 1872.

Redaktion des Murrthalboten.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Nachh ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Ein-

wendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Berührung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 1stägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Gottlieb Knörzer, Schafhalter in der Eisen Schmidtmühle, Gem. Murrhardt.

Montag den 3. März 1873, Vormittags 8 Uhr,

Nathaus zu Murrhardt.

Den 15. Dezbr. 1872.

Oberamtsrichter Clemen s.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Stechbriefzurücknahme.

Es wird hiemit der am 7. Novbr. ds. J. gegen den Rothgerber Georg M e r g e n t h a l e r von Badnang wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen erlassene Stechbrief zurückgenommen.

Den 28. Dez. 1872.

Der Untersuchungsrichter: Wolf, H. R.

Revier Neichenberg.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Januar 1873

- aus dem Mönchsgarten: 2 Rothbuchenstämme mit 3,17 Fm., 56 Nm. buchene Scheiter, 44 Nm. dto. Prügel, 1 Nm. dto. Anbruch, 1 Nm. birken Scheiter, 1 Nm. dto. Prügel, 1130 buchene, 20 Stück birken Wellen.



Das Holz liegt beim Blockhaus an der Hohenstraße, wo auch die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr stattfindet;

- aus dem Otterseebach: 1 Nm. buchene Scheiter, 8 Nm. dto. Prügel, ca. 170 buchene Wellen auf Mahden.

Zusammenkunft Mittags 11 Uhr im Otterseebach.

Neichenberg den 24. Dezbr. 1872. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Weisbach.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. Januar 1873 aus dem Bruch, Abthlg. Prucherberg und Sandlinge: 840 Nadelholzstangen von 3-6 M. Länge, 3 Nm. Nadelholzprügel, 440 unaufbereitete hartgemischte und 6690 dto. weichgemischte Laubholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Saathulhänuschen in der Holzflinge. Neichenberg den 24. Dezbr. 1872.

R. Forstamt. B e c h t n e r.

Liemersbach, Gemeindebez. Greßerlach.

Gläubiger-Aufruf.

In der Theilungssache des Karl Löffelhardt, gew. Kohlenbrenners dahier, werden die nicht aus den öffentlichen Büchern ersichtlichen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der Theilungsbehörde Greßerlach anzumelden.

Den 26. Dezbr. 1872.

R. Amtsecretariat Murrhardt. R n o d e l.

### Badnang. Ergänzungswahl des Bürger-Ausschusses für die zwei Jahre 1874 und 1875.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß auszutreten die am 4./7. Januar 1871 auf 2 Jahre gewählten Deputirten:

- 1) Obmann Jakob Stroh, Buchbinder,
- 2) Carl Eckstein, Rothgerber,
- 3) Friedrich Würdter, Schlosser,
- 4) Friedrich Stelzer, Schuhmacher,
- 5) Carl Armbruster, Rothgerber,
- 6) Wilhelm Feucht, Waldhornwirth,
- 7) Andreas Dorn, Färber und
- 8) Friedrich Wischer, Grünbaumwirth.

Diese Deputirten sind durch eine neue Wahl, bei welcher aber die austretenden nicht wieder gewählt werden können, zu ersetzen.

Zur Bürgerausschuß bleiben dagegen zurück, die am 9./11. Januar 1872 in denselben berufenen Deputirten

- 1) Wilhelm Süder, Girschwirth,
- 2) Friedrich Wahl, Traubenwirth,
- 3) Carl Lehmann, Adlerwirth,
- 4) Louis Vogt, Kaufmann,
- 5) Friedrich Nobe, Bäcker,
- 6) Louis Hagenmaier, Schaffhalter und
- 7) Friedrich Meister, Rothgerber.

Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich also auf:

1 Obmann und 7 Deputirte und wird die Wahlhandlung auf den dritten Werktag nach dem Neujahr, also auf den

#### 4. Januar,

Bermittags 9 Uhr, anberaumt, wobei alle stimmberechtigten Einwohner in hiesiger Stadt ihre Stimmzettel auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission abzugeben haben.

Wenn am gleichen Tage die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben wird, so wird die Wahl Abends 4 Uhr geschlossen, andernfalls aber solche am

#### Wittwoch den 8. ejs,

Bormittags 9 Uhr, fortgesetzt und an diesem Tage Mittags 12 Uhr zum Schluß gebracht.

Die Anwälte in Ober-, Mittel- und Unterthenthal, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof werden aufgefordert, Vorstehendes sogleich in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und daß dieß geschehen umgehend hieher anzuzeigen. Den 18. Dezbr. 1872.

Stadtschultheißenamt.

Gaildorf, Oberamtsstadt.

### Fahrniß-Versteigerung.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Herrn Oberamtsrichters Hertling hier vorhandene, sehr reichhaltige und durchaus im besten Stande befindliche Fahrniß wird auf den Antrag der Erben an den nachgenannten Tagen im Oberamtsgerichtsgebäude hier im Aufstreich verkauft, und zwar:

#### am Dienstag den 7. Jan. 1873,

Bormittags 9 Uhr, Gold und Silber, darunter 1 goldene und 1 silberne Dose, 1 goldene und 1 silberne Taschenuhr; Mannsleiber und Leibweitzeng, soweit noch unvertheilt; 2 Betten mit 3 Kopfkissen, Kuchengeschirre und Schreinerwerk, worunter 1 Schreibe- und 2 Weißzeugtischen, 1 Schreibtisch, 1 runder geschliffener Tisch u. s. w.

### am Mittwoch den 8. Jan. 1873,

Bormittags 9 Uhr, Faß und Bandgeschirre, darunter 8 Fässer von 1 Zmi bis 2 Eimer 5 Zmi Gehalt, allerlei Hausrath, insbesondere 1 Spiegel und 1 Wanduhr in Goldrahmen, verschiedene Gartengeräthschaften u. s. w., Getränke: etwa 4 Hektoliter 1868er Wein.

Sodann kommt an letzterem Tage zum Verkauf die Bibliothek, bestehend aus einer großen Anzahl Werken wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts und eine Oberamtsrichters-Uniform mit neuem vergoldetem Degen. Kaufsliebhaber ladet freundlich ein Den 27. Dez. 1872.

Stadtschultheiß Kleinnecht.

### Badnang.

Die Pacht des kleinen

### Rathhauskellers

läuft heuer ab und wird derselbe nächsten Donnerstag den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf weitere 4 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 30. Dezbr. 1872.

Allmersbach, Oberamts Badnang. Stadtpflege. Springer.

### Steinbruch-Verkauf.

Der in No. 151 dieses Blattes ausgeschriebene Wald mit Steinbruch, in die Verlassenschaftsmasse des August Krauter gehörig, ist nun um 360 fl. angekauft, und kommt solcher am

#### Donnerstag den 2. Januar 1873,

Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmal in Aufstreich. Den 28. Dezbr. 1872.

Waisengerichts-Vorstand Ackermann.

### Badnang.

### Einige Centner altes Schmiedeseisen, 2 Kochöfen, 2 Ofenhelme

verkauft

Ch. Schill.

### Badnang.

### Etwas Welzheimer Nachs

verkauft

C. Schill.

### Badnang.

### Magd-Gesuch.

Es wird auf Lichtmeß ein Mädchen zu 3 Stück Vieh gesucht. Von wem? sagt die Red.

### Badnang.

# Ausverkauf

## von Schuh-Waaren.

Wegen Aufgabe meines Messe Besuchs halte ich mit meinen sämmtlichen Filzwaaren einen Ausverkauf und erlasse solche zu ganz ermäßigten Preisen.

David Stelzer bei der Post.

### Badnang. An meiner Anweisung sind 4 Stück gewalzte Wildhäute gefunden

worden. Das Zeichen ist untenbar. Der Eigentümer kann sie abholen bei Wilh. Künzer, Rothgerber.

### Badnang. Anzeige.

Kommenden Freitag den 3. Januar setze ich eine große Parthie schöner großer Hesseschweine im Gasthaus zum Ochsen hier einem sehr billigen Verkauf aus.

Liebhaber ladet freundlichst ein Carl Schwab aus Rünzelsau.

Murrhardt. Mutterfchwein & Eber feil. Ein hochträchtiges Mutterfchwein und einen jungen Eber hat zu verkaufen Gottfried Haag, Bäcker.

### Trauben-Brust-Honig,

tausendfach bewährt gegen Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung, Blutstößen, Asthma, blauer Husten bei Kindern in bekannter ausgezeichnete Güte zu haben in Badnang bei Julius Schmückle.

Badnang. Rekruten-Versammlung. Mittwoch Abend bei Wäcker Noos. Besprechung wegen der Fahrt nach Hall, wozu auch auswärtige Rekruten eingeladen sind. Mehrere Rekruten.

Badnang. Rekruten-Versammlung. Mittwoch Abend bei Wäcker Noos. Besprechung wegen der Fahrt nach Hall, wozu auch auswärtige Rekruten eingeladen sind. Mehrere Rekruten.

### Amliche Nachrichten.

\* Das Regierungsblatt vom 28. Dez. enthält eine Verfügung des Departements des Innern, betreffend die Vollziehung der neuen allgemeinen Bauordnung, sowie eine Verfügung, betreffend die Herstellung von Feuerungs-Einrichtungen.

\* Dem Reputenten Köstlin am evang. Seminar in Tübingen wurde die Pelferastelle in Sulz übertragen.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

Stuttgart den 29. Dez. (Corresp.) III. öffentl. Vortrag im Königsbau. Professor Fraas, Conservator am Naturalienkabinet, spricht über den „Berg Sinai.“ Welcher der Berge des sinaitischen Gebirgs-Stodes derjenige sei, auf dem Moses die Gesetzestafeln von Jehova empfangen haben will: ob der Djebel Serbal, ob der Djebel Musa, das ist eine Frage, die wohl nie bestimmt gelöst werden wird und die zu beantworten wohl am wenigsten dem Naturforscher obliegen kann; aber heute noch vernimmt der von einem der seltenen Gewitter in dieser Wüste überraschte Reisende in diesen engen Felsklüften jene erschütternden Donnerschläge, verbunden mit jenen um die Felszacken sprühenden Feuerflammen, in denen Moses dem israelitischen Volke die Erscheinung des Herrn gezeigt. Vor 400 Jahren, als vier reisende Schwaben, darunter ein Graf Waldburg, ein Graf Nechberg mit einem Vater Felix Fabri aus Um Arabien besuchten, da war alles genau so wie heute, nachdem eine engl. Sinait-Expedition das Land aufs Genaueste erforscht und dargestellt. Heute leben in dieser Felswüste auf einem Raume von etwa 500 Quadratmeilen keine 5000 Beduinen. Was es auch so 4000 Jahre vor Christi Geburt? Womit hat dann Moses ein Volk, das allein 600,000 streitbare Männer gezählt, zu ernähren vermocht? Nur an wenigen Stellen des Landes zeigt sich spärliche Vegetation. Einer der ältesten Sige christlicher Kultur, das Katharinenkloster am Fuße des Moses-Berges ist von Mönchen bewohnt, die die von dem sächsischen Gelehrten v. Tischendorf entdeckte uralte sinaitische Handschrift des Neuen Testaments eben als Heizungsmaterial benützen wollten, um Dattel-Schnaps zu brennen. Was noch irgend an Kultur und menschlicher Thätigkeit vorhanden ist, lehnt sich an die baulichen Ueberreste von Jahrtausenden an. Aber einen eigenthümlichen Eindruck machen diese völlig kahlen fleischbraunrothen Felsenwände, die senkrecht in den Himmel, der ewig blau ist, ragen und um welche das Sonnenlicht einen violetten Duft gewoben. — Der Vortrag darf den besten, die im Königsbau gehalten worden, angereicht werden.

Tübingen den 26. Dez. Vor einigen Tagen wurde der zweite Veteran aus dem letzten Kriege, Weingärtner G. Karer, mit militärischen Ehren beerdigt. — Die hiesige Bahnhofrestauration wurde nach dem Rücktritt des früheren Pächters Stahl (gewesenen Posthalters in Murrhardt) dem seitherigen Oberkellner in der Stuttgarter Bahnhofrestauration, Weber, um die hohe Pachtsumme von jährlich 2500 fl. übertragen. Es hatte sich eine sehr große Anzahl von Bewerbern dafür eingekunden.

München den 22. Dez. Der Erlös aus dem gestern zur Versteigerung gelangten Weinlager der Spitzberger beträgt 2671 fl. Die Genannte hat jetzt, nach dem Tode ihrer Mutter, eine ihr für diesen Fall vertragsmäßig ausgesetzte Leibrente von jährlich 500 fl. zu beziehen.

Karlsruhe den 21. Dez. Der Gesamthagelshaden, der im Jahre 1871 im Lande Baden vorgekommen, erreicht die seltsame Höhe von 2,139,582 fl., wovon nur ein geringer Theil versichert war. Es wurden davon 229 Gemeinden und 74,588 Morgen Fläche betroffen.

Karlsruhe den 26. Dez. Die Stadt sieht einem bedeutenden Bauergebnis entgegen. Wie verschiedene Blätter melden, ist ein in der Westhälfte der Stadt gelegener großer Gartenkomplex (der Langenstein'sche Garten) von der Rheinischen Baugesellschaft angekauft und es sollen dort außer einem Palais beiläufig 80 neue Wohnhäuser in den nächsten Jahren zum Bau gelangen.

Berlin den 24. Dez. Der „Reichsanzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Reichskanzleramtes, wonach vom 1. Januar 1873 ab vom Reichskanzleramte eine Wochenschrift unter dem Titel „Centralblatt für das deutsche Reich“ herausgegeben wird, für Veröffentlichungen der Reichsorgane bestimmt, welche der Verkündigung durch das Reichsgesetzblatt nicht bedürfen. Die Zeitschrift, welche in Berlin

diesem Falle die hinterlassene Wittve mit ihren Kindern zu bedauern ist, so mußte doch ihre Bitte um eine Unterstützung aus der Centralasse leblich abgewiesen werden. Auch in Zukunft wird in allen den Fällen, wo eigene Verschuldung des Verunglückten vorliegt, keine Unterstützung geleistet werden. Stuttgart den 27. Dez. Von Commerzienrath Eduard v. Hallberger, dem Chef der berühmten Buchhandlung, der schon seit mehr als 3 Monaten in Tübingen am Starnberger See zwischen Tod und Leben darniederliegt, sind gestern beruhigendere Nachrichten hier eingelaufen, wornach derselbe sich jetzt außer Lebensgefahr befindet. \* An der R. Land- und forstwirtschaftlichen Akademie Hohenheim befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 104 Studirende, nämlich 87 Landwirthe (worunter 17 Württemberger und 70 Nicht-Württemberger) und 17 Forstwirthe (worunter 11 Württemberger und 6 Nicht-Württemberger). Von den 76 Nicht-Württembergern sind 30 aus dem übrigen Deutschland, nämlich Preußen 16, Baden 5, Oldenburg 2, Bayern, Sachsen, Sachsen-Koburg, Bremen, Hamburg, Elsaß, Luxemburg je 1; anderen Ländern gehören an 46, nämlich Oesterreich 28, Rußland 7, Serbien 4, Griechenland und Nordamerika je 2, Schweiz, Rumänien und Kanada je 1. Die angegebene Frequenz von 104 Studirenden stimmt mit der des vorjährigen Wintersemesters (106), wie mit der des verflohenen Sommersemesters (98) ziemlich überein.

im Verlage von Carl Heymann erscheint, kostet jährlich 2 Thaler.

Berlin den 27. Dez. In einem Artikel über den Rücktritt des Fürsten Bismarck vom Ministerpräsidium führt die amtliche Provinzial-Corresp. aus, es habe sich darum gehandelt, daß Fürst Bismarck, aus dessen schöpferischen Ideen die seitherige Gestaltung der Reichspolitik im engsten Zusammenhange mit der Entwicklung Preußens entstanden sei, auch ferner die Seele der deutschen und der damit zusammenhängenden preußischen Politik zu bleiben vermöge, ohne von der Last allseitiger Amtspflichten und Sorgen erdrückt zu werden. Das preussische Ministerium verbleibe auch jetzt noch ein Ministerium Bismarck. Die preuß. Minister erwarten und verlangen, daß der Reichskanzler ihr eigentlicher und rechter Präsident bleibe. Die Minister werden ihre höchste und ehrenvollste politische Aufgabe immer darin erkennen, dem großen Staatsmanne, welcher der preussischen und deutschen Politik seit 10 Jahren den Stempel seines mächtigen Geistes verliehen, die Durchführung seiner Aufgaben für das Gesamtwaterland in jeder Beziehung erleichtern zu helfen. Das ist die Bedeutung der jüngsten Veränderung des preuss. Ministeriums.

#### Oesterreich.

\* Die „Welt-Anst.-Corr.“ berichtet über die Theilnahme Amerikas an der Wiener Weltausstellung: Die Menge der angemeldeten Ausstellungsgegenstände ist so groß, daß der vorgezeichnete Raum kaum ausreichen dürfte. Unter den Anmeldungen befindet sich eine Reihe ganz neuer außerordentlicher Erfindungen, wie z. B. eine in Europa noch unbekannte Nähmaschinen-Maschine, ferner eine Schuh-Maschine, bei welcher sich die Arbeit für ein Paar Schuhe auf nur 25 Centes stellt.

#### Italien.

Rom den 25. Dez. Das Ergebnis des Tages ist ein zu aller Welt Erstaunen stattgehabter Briefwechsel zwischen Pius IX. und Victor Emanuel. Es hatte sich nämlich sehr geärgert über die Eröffnung eines überbürdeten Hauses in der Nähe einer Kirche und Schule, das sich den Namen „Der Krystallpalast“ gab, und schrieb hierüber selbst an den König. Am Hofe war großes Erstaunen über solch unerwartete Boshaft; der König zeigte sich jedoch hoch erfreut über die Mittheilung und erklärte sogleich, er werde den Befehlen seiner Heiligkeit folgen. Unverzüglich ließ er den „Krystallpalast“ schließen und sandte dem Papst denselben Tag noch eine lange Antwort, in der es u. a. heißt: Der einzige schwarze Punkt, der in der Vereinigung Italiens übrig geblieben, sei die Uneinigkeit zwischen den beiden Mächten und er beile sie, sie verschwinden zu machen durch die annehmbare Versöhnung mit dem Papst. Der König unterschrieb sich „Eurer Heiligkeit ergebenster Sohn Victor Emanuel.“ So sind dem Vatican und Quirinal nahe daran, sich die Hände zu reichen.

#### Rußland.

\* Der Großfürst Thronfolger von Rußland leidet seit dem 19. Dez. an einem heftigen Unterleibs-Typhus. In der Nacht vom 25. zum 26. Dez. schloß er zum ersten Male 4 Stunden ununterbrochen. Die folgende Nacht war wieder schlaflos und von starkem Schweiß begleitet.

#### Nordamerika.

New-York den 25. Dez. Der König der Sandwich-Inseln, Lot Kamehameha V. in Honolulu ist gestorben. Sein Nachfolger ist noch nicht bezeichnet.

New York den 27. Dez. In Williamsport brach während des Gottesdienstes der Fußboden einer Kirche ein. 14 Personen wurden getödtet, 40 zum Theil schwer verletzt. — Bei einem am 24. d. stattgehabten Eisenbahnunfall in Pennsylvania sind 30 Personen umgekommen, meistens durch das Feuer brennender Wagen. — Von der Küste wurden in den letzten Tagen zahlreiche Schiffe anfall gemeldet.

\* Ueber den Eisenbahnunfall in Pennsylvania meldet ein Tel. aus Philadelphia den 25. Dez.: Ein Passagierzug von Buffalo nach Pittsburg stürzte, da eine Brücke in der Nähe von Corry in Pennsylvania nachgab, 30 Fuß in den Fluß hinab und gerieth in Brand. Viele wurden getödtet und verbrannt. 19 Leichname, die zum großen Theile so entstell waren, daß sie nicht wieder erkannt werden konnten, sind bis jetzt aufgefunden worden. 35 andere Personen trugen Verletzungen davon.

**Afrika.**

\* Wie aus dem Kap der guten Hoffnung gemeldet wird, ist daselbst ein 288 Karat schwerer Diamant gefunden worden. Die Farbe ist hellgelb und die Form gut, obwohl an der Oberfläche leichte Risse bemerkt werden. Welchen Werth die Diamantenfeiner diesem Steine beilegen werden, bleibt abzuwarten und hängt wesentlich von der Art, wie er sich schleifen läßt, ab. Sein Gewicht ist bisher größer als das irgend eines bekannten Diamanten. Denn der große russische Diamant wiegt nur 193 und der Pitt Diamant nur 136 Karat.

**Land- & Volkswirtschaftliches.**

**Ueber die Herstellung guter Ritte.**

Von Theodor Urban.

(Schluß.)

Bei einem Kalktüt zum Verfiten von Brunnenröhren, Baumtüttrögen, Badebecken zc. wendet man ein Gemenge aus 1/3 feinem Ziegelmehl, 1/3 ungelöschtem Kalk und 1/3 Hammerschlag mit gutem Erfolge an, welches man mit Lauge oder heißem Del zu einem dicken Teige anrührt.

Einen anderen Kalktüt, der den Zweck hat, heftige Ziegel-Thonretorten zc. undurchdringlich zu machen, gewinnt man, indem man frisch gelöschten Kalk mit konzentrierter Boraxlösung anreibt und die so erhaltene Lösung auf die betreffenden Gegenstände trägt, wozu man sich eines starken Pinsels bedient. Man läßt den so behandelten Gegenstand ruhig trocknen und erhitzt denselben dann bis zum Schmelzen der Glaur.

Einen Lehmfar zum Ausstreichen der Fugen an Oefen erhält man durch Anfeuchten von Lehm mit Wasser u. dgl., noch warmem Blut, zu dem man dann etwas ungelöschten Kalk setzt. Nun wird der Ofen gut geheizt und der Kitt in die Fugen gestrichen.

Aber für denselben Zweck hat sich auch Polzalk mit fein pulverisirtem Lehm und etwas Salz gemengt als praktisch erwiesen. Die Mischung wird zum Gebrauch nur mit Wasser zur gehörigen Consistenz angerieben. Auch fetter und gebrannter Thon in gleichen Verhältnissen angewandt, mit Wasser zum Teige geknetet, ist ein vorzüglicher für obige Zwecke anwendbarer Kitt.

Gyps mit Wasser und kalter Alaunlösung angerührt, gibt einen vortrefflichen Kitt für thönerne Gegenstände, der allerdings langsam erhärtet, aber auch steinhart wird.

Als letzte Gruppe der hier zu behandeln-

den Ritte sind die Eisenritte zu erwähnen, deren wesentlicher Bestandtheil vorzugsweise Eisenfeilspäne oder zerleinerte Bohrer- u. Gußeisenpäne sind; letztere werden durch Zuthat eines Salzes, wie Kochsalz oder Salmiak, rasch oxydirt, wodurch die Kittmasse durch Entweichen der Kohlenäure ihr Volumen vergrößert und die Fugen, in die man sie eingetragen, sodann völlig ausfüllt. So führe ich denn unter anderen einen vortrefflichen Eisenkitt zur Ausfüllung von Fugen und Verbindung von Eisenflächen hier an, der außerdem aber auch zum Dichten von gußeisernen Röhren, Wasser-Reservoirs, gußeisernen Dampfleitungen sich eignet. Gußeiserne Feilspäne werden durch ein Sieb gerieben, so daß die größten Theile von der Größe eines Reiskorns sind; in diesem Zustande werden dieselben mit Pferdehaaren und 1/2 Salmiak zusammengerieben und nun gehörig durchgearbeitet und geschlagen, und eben so viel Schwefelblumen zugefegt. Der Kitt wird unter fortwährender Behandlung mit dem Hammer verschiedene Phasen durchlaufen, bald warm, bald kalt, bis er schließlich anfängt, brüchig zu werden. In diesem Zustande wird er in die Fugen eingestrichen, in denen er bald erhärtet. Ich bemerke jedoch hierzu, daß die Flächen, zwischen welche der Kitt gestrichen wird, vollständig roßfrei, also metallisch rein sein müssen. Zeit und slartige Körper entfernt man am besten von den Flächen durch Abreiben mit in Benzol getauchter Baumwolle. Aufbewahren läßt sich der Kitt am besten unter Wasser.

5 Theile Lehm, 1 Th. Kochsalz und 15 Th. Eisenfeilspäne mit Essig zum Brei angerieben, liefern einen guten Kitt, der feuerfest und bei Gebläsen und Windleitungsapparaten Anwendung findet.

Außerdem aber folgen noch einige Vorschriften zu verschiedenen Ritzen, deren Herstellung ohne besondere Mühe geschieht.

1) Bereitung eines Kittes für Ausbesserung von Möbeln. 120, 1 Bienenwachs, geschabt, werden mit Terpentinöl durch und durch angefeuchtet; dazu gibt man 7, Harz, fein pulverisirt, und setzt so viel Anilinoth zu, als nöthig, um eine Mahagont-Farbe hervorzu- bringen.

2) Einen Delfitt gewinnt man, indem man 100 Theile Mennige, 250 Theile Bleiweiß und 200 Theile Weisenthon mit gekochtem Leinöl mischt.

3) Vorschriften zu einigen Wasserkitten: 100 Theile gelöschten Kalk, 190 Theile Ziegelmehl, 160 Theile Sand, 50 Theile Schmiebeschlacke, 50 Theile Kalkpulver mischt man und rührt sie mit Wasser an.

4) 600 Theile Eisenfeilspäne, 100 Theile geglähter Kieselnd, 100 Theile gepulverter, gebrannter Kalk werden mit Wasser zum Kitt angerührt.

5) 100 Theile pulverisirter Kalk mit Rindsblood eingerieben, dazu mischt man 200 Theile Cement mit 5—10 Theile Eisenfeile.

**Der Mäusebussard und dessen Nutzen für die Landwirtschaft.** Auch in diesem Jahre war die Vermehrung der Mäuse eine große und der Schaden, den dieselben an den Feldfrüchten anrichteten, ein beträchtlicher zu nennen. Hier nun möchte ich auf einen Vogel aufmerksam machen, der neben den Eulen einer der größten Mäusevertilger ist und als einer der nützlichsten Vögel für die Landwirtschaft angesehen werden muß. Das ist der Mäusebussard. Nur einige kurze Bemerkungen über die Naturgeschichte desselben seien hier vorausgeschickt. Der Mäusebussard (Buteo vulgaris), auch Mäusehabicht, Mäusefalk genannt, gehört zu

den Raubvögeln, und zwar in die Familie der Bussarde. Er misst 2—2 1/2 Fuß; sein Gefieder ist sehr veränderlich; Wachshaut und Füße sind gelb. Er bewohnt den größten Theil von Europa, und ist bei uns überall, in manchen Gegenden ziemlich häufig zu finden. Sein Nest steht auf hohen Bäumen, sowohl in Nadel- als Laubbäumen, und beträgt die Zahl der Eier gewöhnlich 3—4. Was die Sinne des Bussard betrifft, so sind dieselben sehr entwickelt: Gesicht und Gehör sind außerordentlich scharf.

Man trifft den Bussard in allen Waldungen an; er liebt aber hauptsächlich solche, welche an Felder und Wälder gränzen. Hier sieht man ihn oft stille und anscheinend träge auf einem Stein, Maulwurshaufen oder Erdhügel sitzen; aber er ist nicht untätig, sondern überhaut mit scharfem Blick und gespannter Aufmerksamkeit von seinem Beobachtungsposten aus sein Jagdgebiet.

Der Bussard ist unstreitig einer der nützlichsten Raubvögel; denn Mäuse bilden seine Hauptnahrung und letztere sind es gerade, welche in der Landwirtschaft oft eine wahre Plage werden. Von diesen Mäusen verzehrt ein Bussard nach Brehm 40 bis 50 Stück an einem Tage. (Mäuse haben einen geringen Nahrungswert und werden von den sie fressenden Thieren sehr schnell verdaut.) Blasius fand in dem Magen eines Bussard 30 Stück; Martin hat über 100 Bussarde geöffnet und in den Kröpfen derselben nur Mäuse gefunden.

„Rechnen wir, sagt Lenz, auf jeden Bussard im Durchschnitt täglich 10 Mäuse, so macht das im Jahre 3650 Stück. Wir können aber mindestens 30 Mäuse auf einen Bussard rechnen, und haben es also mit wenigstens 10,000 St. schädlicher Nagethiere zu thun, welche von einem einzigen dieser heiligen Vögel verzehrt werden. Aber auch der Bussard findet, daß es nicht gut sei, allein zu sein. Er wählt sich eine Gefährtin und erzeugt mit ihr Junge.

Drei Junge bilden schon eine Familie von fünf Stück, welche ihre Thätigkeit einem kleinen Gebiete widmet, einem großen Feldstücke etwa, höchstens dem Theil einer Flur. Diese fünf vernichten vielleicht nur 50,000 Mäuse unmittelbar, aber sie vernichten in ihnen die Eltern von fünfzigmal soviel Nachkommen.“

Aus diesen angeführten Zahlen ist hinlänglich bewiesen, wie unschätbar der Nutzen der Bussarde für die Landwirtschaft ist. Aber er lebt nicht allein von Mäusen, sondern vertilgt auch die in den Getreidefeldern unheimlich schädlichen Hamster, Ratten, ja selbst Schlangen, z. B. die giftige Kreuzotter. Der Schaden, welchen derselbe durch Wegfang von Vögeln, jungen Hasen zc. verursacht, ist bei der großen Nützlichkeit desselben gar nicht in Anschlag zu bringen. Darum: Schuß dem Bussard, als einem der nützlichsten Vögel in der Landwirtschaft!

**Fruchtpreise.**

Rottweil den 21. Dez. Kernen 7 fl. 37 kr. Weizen 7 fl. 33 kr. Dinkel 5 fl. 9 kr. Haber 3 fl. 29 kr., Gerste — fl. — kr.

**Gottesdienst**

der Parodie Badnang am Dienstag den 31. Dez. Abends 5 Uhr. Feier des Jahreschlusses: Herr Helfer Niethammer. am Neujahrsfest den 1. Januar 1873. Vormittags Predigt: Herr Detan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

**Register**

über

**die amtlichen Bekanntmachungen im Württembergischen**

vom Jahr 1872.

Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

- A.**
Handschulen, landwirthschaftliche 525.
Lehrpläne hiezu 529.
Hörporteln, deren Erhebung 369.
Rechnungsbücher beurlaubter Soldaten, deren Einsendung 261.
Arbeitschulen, Aufnahme von Zöglingen 257.
Lehrer, Aussetzung von Wartgeldern für dieselben aus den Gemeindefassen 193.
Arbeitsvergleichskosten-Verzeichnisse von 1871/72. 201.
Arbeitsversammlung, deren Einberufung 265. 281.
Ankündende Krankheiten unter Menschen und Thieren, Anzeigepflicht beim Ausbruch von solchen 77.
Apotheken, Einführung der Pharmacopoea germanica 405.
Apotheker-Waaren. Verkehr mit solchen 461.
Arbeitschulen, Einsetzung der Jahresberichte 237.
Armenbad, Wildbad, Aufnahmebesuche 53. 61. 77.
Armenpflege, Verstärkung der Bezirks- und Localleitungen des Wohltätigkeits-Vereins durch Frauen 97.
Lehrkurs für Krankenpflegerinnen in Heilbronn 289.
Armenwesen, Blätter für das 21.
Einladung zum Abonnement 69. 605.
Einsetzung statistischer Notizen über dasselbe 545.
Ausgewiesene aus Frankreich, Gewährung von Beihilfen an dieselben 165.
Ausstellung in Wien im Jahr 1873, Sammlung würt. Landesproducte hiezu 482.
Auswanderungen, Verfahren hiebei 253.
**B.**
Bäcker, Flach- und Handbörren in denselben 485.
Bau-Concessions-Gesuche, Anwendung des Metermaßes 69.
Bauerngüter-Zerstückung, Maßregeln gegen hiebei vorkommende Mißbräuche 137.
Baumfag, Ergänzung desselben an Staats- und Nachbarschaftsstraßen 473.
Baumwörter, Aufruf zur Ausbildung von solchen 589.
Aufstellung von solchen 486.
Empfehlung eines 322.
Bauten, Warnung zur Vorsicht bei Ausführung von solchen 313.
Beihilfen-Gewährung an
Angehörige der Reserve und Landwehr zu Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs 109. 113. 117.
Ausgewiesene aus Frankreich 165.
Beschälwesen, Verzeichnis der von Landbeschälern im Jahr 1871 bedeckten Stuten 197.
Blätter für das Armenwesen 21. 69. 605.
Blinde und taubstumme Kinder, Jahresbericht 37.
Blinden- und Taubstummen-Institut in Gmünd, Festsetzung des Kostgelds 25.
Boden-Eintheilung, Anzeigen über Veränderungen in derselben 133.
Böcker, Anna aus Bommern, vermißt 373.
Brandversicherung-Anstalt,
Jährliche Revision der Cataster 385.
Jahresabrechnung der Fabriken 385.
Brandfalle, Verabreichung von Erfrischungen an die Löschmannschaften 353.
Brouillons, Einsetzung derselben 557.
Bruch, Verpflichtung zc. des Schultheißen daselbst 353.
**C.**
Capital-Einkommens-Revision 305. 313. 317.
Cataster, Richtigstellung des Landes- und Oberamts, Grund- 133. 137.
Controle-Versammlungen 121. 474.
Corporationssteuer-Eintrag 577.
**D.**
Dampffessel, Enthebung des Professors Müller in Stuttgart von der Disputation und Begutachtung derselben 282.

- Druckschriften-Empfehlung 174. 245. 329. 366. 405. 475. 501.
**E.**
Ehegeschließungen zwischen Angehörigen von Württemberg und Baden, Förmlichkeiten hiebei 53.
Eichungswesen,
Eichung und Gebrauch offener hölzerner Flüssigkeitsmaße 213. 405.
Einjährig-Freiwillige,
Nachsuchung der Berechtigung 305. 593.
Termin hiezu 49.
Eintrag der Corporationssteuer 577.
Eisenbahnbau und Betriebsdienst, angestellte beurlaubte Mannschaften und Unteroffiziere bei denselben 89.
Ersatz-Reservisten und Landwehrmänner, Zurückstellung solcher für den Fall einer Mobilmachung 161. 189. 193.
Etats-Entwerfung der Gemeinden und Stiftungen 277.
Einsetzung 369.
**F.**
Fabriken, Jahresabrechnung derselben für die Zwecke der Brandversicherung-Anstalt 385.
Farrenschau, Vornahme der Oberamts- 193.
Faturung des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens 305. 313. 317.
Feldweg-Gewend-Regulirungen im Jahre 1872, Anzeige derselben 605.
Feuerpolizei-Vorschriften, deren Bekanntmachung 497.
Feuerlösch-Anstalt, Defekte-Erledigung 521.
Fischereigesetz, Handhabung desselben 590.
Flach- und Handbörren in den Bäcköfen 485.
Flurkarten und Primärkataster, deren Erhaltung und Fortführung 214.
Flüssigkeitsmaße, hölzerne, Eichung und Gebrauch derselben 213. 405.
Fohlen-Aufnahme auf Landgestüts-Wäiden 214.
Fortbildungsschulen, landwirthschaftl. 525.
Frauen, Beiziehung derselben zur Armenpflege 97.
Freiwillige, Einjährige,
Nachsuchung um Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst 305. 593.
Termin hiezu 49.
Fruchtbesoldungen der Schullehrer 281.
Fünffrankenthaler, deren Ablieferung 201.
**G.**
Gartenbauschule, Aufnahme von Zöglingen 269.
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs 105.
Geldmittel-Berwilligung zur Förderung größerer landwirthschaftl. Verbesserungen 129. 561.
Gemeinden unter Staatsaufsicht, Einsetzung der Jahresberichte 21.
Gemeindebaumwörter,
Aufruf zur Ausbildung von solchen 589.
Aufstellung von solchen 486.
Empfehlung eines — 322.
Gemeinde-Etats-Entwerfung 277.
Einsetzung 369.
Gerichtsferien 313.
Geschäftspläne der Verwaltungsactare 277.
Geschworene, Schöffen und Gerichtszeugen, Anlegung der Dienstliste 409. 449.
Geschworene, Dienstliste derselben 469. 541.
Gestellungs-Atteste der Militärpflichtigen, deren Ausfolge 189.
Gewend-Regulirungen vom Jahr 1872, Anzeige derselben 605.
Gewichtssystem.
Gewichts- und Maß-Ordnung des Deutschen Reichs, Anwendung 69.
Wistation der Maße, Waagen und Gewichte 141.
Grundbesitz, Ausnahme des landwirthschaftl. 461. 597.
**H.**
Handel und Gewerbetreibende, Wistation ihrer Maße, Waagen und Gewichte 141.
Haft- und Flachsbörren in Bäcköfen 485.

Hanfjamen, rheinländischer, Anschaffung 1. 38.  
Hebammen, Einfindung ihrer Tagbücher 609.  
Heinigen, Einweisung des dortigen neu ernannten Schultheißen in sein Amt 177.  
Holländische 1 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Guldenstücke, deren Ablieferung 201.  
Hufschmiede, Lehrkurs 365. 374.  
Hunde-Anmeldung zur Besteuerung 289.  
Jahrdung nach einem wuthverdächtigen 557.

### J.

Jagdarten-Ausstellung 302.  
Jagdpolizei, Aufforderung zur strengeren Handhabung derselben 537.  
Jahresbericht der unter Staatsaufsicht stehenden Gemeinden 21.  
über die Arbeitsschulen 237.  
Jmpfbezirke, Revision der — 33.  
Jmpfbücher, Einfindung derselben 185.  
Index zum Murrthalbode 45.  
Jndustrieschulen, Einfindung der Jahresberichte hierüber pr. 1872. 237.  
Jnvaliden, Unterstützung 129. 290. 533.

### K.

Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Jnvaliden, Württ. Landesverein 237. 533.  
Kirchweiharbeiten 493.  
Krausenfende unter dem Rindvieh, Anzeigepflicht 97. 117. 317.  
Verichte der Ortsvorsteher über den Verlauf der. 145. 205.  
Kleinholzhandel im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart 101.  
Körperschaftsteuer-Eintrag 577.  
Kostgeld-Festsetzung des — für die Jöglinge des Taubstummen- und Blinden-Jnstituts in Gmünd 25.  
Krankenspielerinnen, Lehrkurs für solche in Heilbronn 289.  
Krankheiten, ansteckende, Anzeigepflicht beim Ausbruch von solchen unter Menschen und Thieren 77.  
Kreis-Erlaßgeschäft, Vernahme desselben 157.  
Kriegsdenkmäler, deren Abholung 233.

### L.

Landbedäcker, Verzeichnisse der im Jahr 1871 von — bedeckten Stuten 197.  
Landesprodukte, Sammlung württembergischer zu der Wiener Ausstellung im Jahr 1873. 482.  
Landgestüts-Banden, Aufnahme von Jöhlen 214.  
Landesverein, Württemb. der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Jnvaliden 237. 533.  
Landwehrmänner, Zurückstellung solcher im Falle einer Mobilmachung 161. 189. 193.  
Landwirtschaftliches:

Abhaltung einer Plenar-Versammlung in Großspach 122. 126.  
Ankauf von Zuchtwieh in der Schweiz 426. 433.  
Verkauf desselben 441. 445.  
Annahme von Jöglingen in die Ackerbau- und Gartenbau- und Schul- und Lehranstalten 257.  
Bestellung von rheinländischem Hanfjamen 1. 38.  
Bittger Leinhamen 407. 426. 442. 466.  
Dienstbotenpreise, Bewerbung um solche 407.  
Fehl in Gamsstadt 401. 414.  
Fehl in Sulzbach 221. 249. 293. 425. 457.  
Fortbildungsschulen, Stand derselben 89.  
Lehrkurs für Obstdbau in Hohenheim 85.  
" " Hufschmiede 365. 374.  
" " Schullehrer, Aufforderung zur Anmeldung 210. 270.  
Lehrer für ausgezeichnete Lehrer an landwirtschaftl. Fortbildungsschulen 365.  
Lehrer der landwirtschaftl. Fortbildungsschule in Heilbronn 139.  
Lehrerpreis für 1872, Bewerbung um denselben 121.  
Verordnung von Geldmitteln zur Förderung größerer landwirtschaftl. Verbesserungen 129. 361.  
Landesversammlung württ. Landwirthe in Heilbronn 238.  
Landwehrensachen, Wiedereröffnung 525.  
Legitimation eines zum Gewerbebetrieb im Unkerziehen, Ausstellung 49.  
Leinhamen, Bittger, Bestellung 407. 426. 442. 466.  
Leinwandmaschinen, Vorschriften gegen hiebei vorkommende Unfälle 157.  
Leinwandmaschinen, Vermeidung von Entzündungen an denselben bei der Benutzung 358.  
Leinwandmaschinen, Vermeidung von Entzündungen an denselben bei der Benutzung 358.  
Leinwandmaschinen, Vermeidung von Entzündungen an denselben bei der Benutzung 358.

### M.

M. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Maße und Gewichte:  
Maß- und Gewichts-Ordnung des deutschen Reichs, Anwendung 69.  
Eichung und Gebrauch offener hölzerner Flüssigkeitsmaße 213. 405.  
Einlage von Most und Wein in nach dem Litermaß geeichten Fässern 473.  
Meiermaß, Anwendung desselben bei Bau-Concessions-Gesuchen 69.  
Vistation der Maße, Waagen und Gewichte der Handels- und Gewerbetreibenden, sowie der Schenkgefäße der Wirthe 141.

Maul- und Krausenfende unter dem Rindvieh:  
Anzeigepflicht 97. 117. 317.  
Verichte der Orts-Vorsteher über den Verlauf derselben 145. 205.

Menschenpocken, Maßregeln gegen weitere Verbreitung 13.  
Militärwesen:  
Ab- und Anmeldung wegziehender Militärpflichtigen 221.  
Anlegung und Fortführung der Stammtafel 25.  
Anmeldung zur Stammtafel 9.  
Beurlaubungs- u. Entlassungs-Gesuche von Soldaten 406.  
Control-Verammlungen 121. 474.  
Einjährig-Freiwillige:  
Nachsuchung der Berechtigung zum Dienst 305. 593.  
Termin hiezu 49.

Erlaß-Instruction von Sekretär Netter, Anschaffung derselben 245.  
Loosungs-Scheine und Gestellungs-Atteste der Militärpflichtigen 189.  
Loosziehung und Musterung, Vorbildung hiezu 161. 173. 174. 177. 253.

Reclamations-Gesuche von Soldaten 406.  
Recruten-Einstellung 529.  
Stammtafeln, deren Einfindung 577.  
Transport-Scheine, Abschaffung der alten 245.  
Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien-Verhältnisse 145.  
Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern im Falle einer Mobilmachung 161. 189. 193.

Most- und Wein-Einlage in nach dem Litermaß geeichten Fässern 473.  
Münzwesen: Ablieferung von Fünfrankenthalern und holländischen 1 und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Gulden Stücken 201.  
Murrthalbode, Index 45.  
Musterung des Pferdebestandes, Abhaltung einer solchen 301. 309.

### N.

Nachbarschafts- und Staatsstraßen, Ergänzung des Baumsatzes 473.  
Nationalität, Frist zur Entscheidung für die französische, Seitens der aus Elsaß-Lothringen gebürtigen Personen 365.

### O.

Oberamtsfarrenschau, Vornahme 193.  
" feuerschau, Erledigung der Defecte 521.  
" steuer Umlage pr. 1871/72. 217.  
" pr. 1872/73. 517.  
" Thierarzt, Aufstellung eines Amtsverweisers 469.  
Obstdbau-Lehrkurs 85.  
Ortspolizeiliche Vorschriften, Revision und Bekanntmachung derselben 474. 565.

### P.

Pferde-Musterung, Abhaltung einer solchen 301. 309.  
Pharmacopoea germanica, Einführung derselben in den Apotheken 405.  
Pockenkrankheit, Maßregeln gegen weitere Verbreitung 13.  
Pockenkrankheit Kühe, Anzeige derselben 135.  
Polizeistrafrecht des Königreichs Württemberg von Dr. Friedrich Wiger, Anschaffung 37.  
" Aenderungen desselben durch Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich 73. 385.  
Prämien für ausgezeichnete Lehrer an landwirtschaftl. Fortbildungsschulen 365.  
Primärkataster und Zuckarten, deren Erhaltung und Fortführung 214.

### R.

Rechner — Gemeindegeld-, Stiftungs- und Schulfonds, deren Wahl und Verpflichtung 309.  
Rechnungsbücher, Zustellung derselben an die Rechner 309.  
Rechnungs-, Revisions- und Abhörspotteln pr. 1870/71. 369.  
Rechtsfreiheiten, Erledigung 5.  
Recruten-Einstellung 529.  
Remontirung, Vornahme einer 473.  
Revision der Jmpfbezirke 33.  
Revision und Bekanntmachung der ortspolizeil. Vorschriften 474.

### S.

Schenkgefäße der Wirthe, deren Vistation 141.  
Schulen — Organisation der Volksschulen 269. 309.  
Schullehrer Fruchtbesoldungen 281.  
" Gehalte, Gesuche um Verwilligung eines Staatsbeitrags hiezu 469.  
" landwirtschaftl. Lehrkurs für — in Hohenheim 210. 270.  
Schultheiß, Verpflichtung des von Bruch 353.  
" Heinigen 177.

Scortations-Anzeigen, Unterlassung 5.  
Simmmenthaler Vieh, Verkauf von solchen 426. 433.  
Verkauf desselben 441. 445.

Soldatengräber, deren Unterhaltung 529.  
Sportel-Rechnung, Einfindung 105. 258. 425.  
Zuschlag von 20%. 309.

Staats-Aufsicht, Gemeinden unter — Einfindung ihrer Jahresberichte 21.  
" Beiträge zu den Schullehrer-Gehalten, Gesuche um Verwilligung von solchen 469.

Steuer-Eintrag 201. 205.  
" Objekte, Anzeige von Veränderungen im Bestand derselben 133. 137.

Stiftungs-Etats, deren Entwurfung 277.  
" Einfindung 369.  
Strafgesetzbuch, Einfluß der Aenderung in der — auf Disciplinarstrafen 57.

Straßen-Unterhaltung 49.  
" Arbeiten, Nachholung der rückständigen 473.  
" Vistations-Protokolle, Einfindung 109. 402.

### T.

Tagbücher der Hebammen, deren Einfindung 609.  
Tanzbelustigungen aus Anlaß der Kirchweihfeier 493.  
Taubstumme und blinde Kinder, Jahresbericht 37.  
Taubstummen- und Blinden-Jnstitut in Gmünd, Festsetzung des Kostgelds 25.  
Transport-Scheine — Militär — Einfindung der alten 245.  
Trauung bayrischer Staats-Angehöriger in Württemberg 13.  
Treppechte, Anzeige der im Jahr 1872 zur Ablösung gekommenen 605.

### U.

Unterstützung der Ueberschwemmten an der Diffeeküste 557. 561.

### V.

Verpflichtung der Gemeindegeld-, Stiftungs- und Schulfonds-Rechner 309.  
Verwaltungs-Actuare, deren Geschäftspläne 277.  
Veteranen, Unterstützung bedürftiger 533. 557.  
Vieh-Ankauf, Simmenthaler 426. 433.  
Verkauf desselben 441. 445.  
Viehstand, Aufnahme desselben 461.  
Vögel, Verbot des Fangens 209.  
Vogelnester, Verbot des Ausnehmens oder Zerhörens derselben 209.  
Volksschulen, Organisation derselben 269. 309.  
Volksschulgesetz von 1865, Abänderung einiger Bestimmungen desselben 269.  
Volkszählung pr. 1871, Auszahlung der Kosten 302.  
Vorschriften, ortspolizeiliche, Revision und Bekanntmachung derselben 474. 565.

### W.

Wahlen von Gemeindegeld-, Stiftungs- und Schulfonds-Pflegern, Anzeige des Ergebnisses 309.  
Wartgelde-Aussetzung für Aerzte aus den Gemeindefassen 193.  
Wein- und Most-Einlage in nach dem Litermaß geeichten Fässern 473.  
Weinverbesserungs-Gesellschaft, Abgabe von Schnittlingen edler Rebsorten 50.  
Widbad, Armenbad, Aufnahmegehalte 53. 61. 77.  
Winterabendschulen, deren Wiedereröffnung 525.  
Lehrplan 529.  
Wirthe, deren Verpflichtung zu Führung von Verzeichnissen über die bei ihnen übernachtenden Personen 385.  
Vistation der Schenkgefäße 141.  
Wirtschafts-Abgabengesetz, Abänderung einzelner Bestimmungen 473.  
Württ. Landesverein der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Jnvaliden 237. 533.  
Wuthverdächtiger Hund, Jahrdung nach einem solchen 557.

### X.

Zerstücklungen von Bauerngütern, Maßregeln gegen hiebei vorkommende Mißbräuche 137.  
Zigeuner, Maßregeln zur Verhütung der Belästigung des Publikums durch dieselben 473.  
Zurückstellung von Elsaß-Reservisten und Landwehrmännern, im Falle einer Mobilmachung 161. 189. 193.  
Zurückstellung von Militärpflichtigen wegen Familienverhältnisse 145.